**Partnerarbeit 1**

**Jesus sucht sich Freunde und Freudinnen – und findet Matthäus**

Erzählung:

Jesus ging von dort weiter.   
Da sah er einen Mann an seiner Zollstation sitzen, der hieß Matthäus.  
Jesus sagte zu ihm: "Komm, folge mir!"  
Da stand er auf und folgte ihm.

Später war Jesus im Haus zum Essen.  
Und sieh doch: Viele Zolleinnehmer und andere mit Schuld beladene Menschen kamen dazu.  
Sie aßen mit Jesus und seinen Jüngern.  
Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: "Warum isst euer Lehrer mit Zolleinnehmern und solchen schuldbeladenen Menschen?"  
Jesus hörte das und gab ihnen zur Antwort: "Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt, sondern die Kranken. Überlegt doch einmal, was es bedeutet, wenn Gott sagt: 'Ich will, dass ihr barmherzig seid, und nicht, dass ihr mir irgendwelche Opfer bringt!'  
Ich bin nicht gekommen, um die Gerechten zur Umkehr zu rufen, sondern die Menschen, die voller Schuld sind."

**Aufgaben:**

1. Lest den Text
2. Welche Personen kommen im Text vor?
3. An welchen Orten spielt die Geschichte?
4. Überlegt euch, was an der Geschichte so besonders ist, dass sie aufgeschrieben wurde.

**Gruppenarbeit (zur Partnerarbeit 1)**

1. In eurer Gruppenarbeit geht es vor allem um den zweiten Abschnitt des Textes.  
   Hier mischen sich die Pharisäer in das Geschehen ein. Was sind überhaupt Pharisäer? Lest dazu den Info-Text.
2. Die Jünger Jesu, die Pharisäer und die Zöllner erleben mit, wie Jesus den Zöllner Matthäus aufgefordert hat mit ihm zu kommen. Überlegt euch:

* Was könnten die Jünger zueinander gesagt haben?
* Warum haben die Pharisäer Jesus Vorwürfe gemacht?
* Warum sind die anderen Zöllner zu dem Essen bei Matthäus mitgegangen?

1. Überlegt euch Szenen, die nach der Aufforderung und vor dem Essen im Haus des Matthäus spielen. Ihr könnt dazu unter folgenden Methoden wählen:

* *Erzählung:*Petrus, ein Jünger Jesu, kommt abends zu seiner Frau nach Hause und erzählt ihr, was er tagsüber erlebt hat. (Spielen oder aufschreiben).
* *Gespräch:*   
  Die Pharisäer diskutieren darüber, was Jesus wohl mit seinen Sätzen gemeint haben könnte.
* *Interview:*   
  Viel später wird die Geschichte aufgeschrieben. Der Schreiber überlegt, ob er sie in sein Buch aufnehmen soll. Er unterhält sich mit einem Freund darüber. Der ist dagegen, weil er nicht will, dass Jesus als „Zöllnerfreund“ da steht. Spielt das Gespräch nach.
* *Plakat:*  
  Erklärt den anderen, was es eurer Meinung nach bedeutet, so zu leben, wie Gott es gefällt.

Beachten: In der Präsentation sollten die anderen erfahren, was es damals bedeutete, ein Pharisäer zu sein.